

A. Lehrverfassung.

Prima. Ordinarius Hr. Oberlehrer Dr. Hoch.

1. Latein. a. Sallust. Bell. Jug. und Cic. de Orat. I. I., meistens in lat. Sprache. 3 St. Privatim lasen die Schüler Cic. de imp. Ca. Pomp. und Liv. IV.
b. Mündliche und schriftliche Extemporalien, Korrektur der Pensa und Aufsätze. 3 St.
Der Ordinarius.
c. Hor. Carm. I. & III. nebst einigen Satiren, zum Theile lateinisch interpretirt. 2 St.
Hr. Dr. Hagelüken.
d. Lateinische Aufsätze:
 1. Ad amicum amicus de itinere per feriarum tempus suscepto perscribit.
 2. De L. C. Sullae vita et rebus gestis.
 3. Quanta perfidia Jugurtha in patrem et fratrem usus sit.
 4. Themistocles quantum patriae suae profuerit.
 5. Quibus caussis permotus Cicero legem Maniliam suaserit.
 6. Quod Plutarchus duci summae laudi esse dicit, ut vel salvus vineat vel victor moriatur, id utrumque quomodo Epaminondae Thebano acciderit, exponitur.
 7. (Zu der Klasse) De Argonautis deque consilio, quod in expeditione sua habuerint.
 8. Quae de Thetide Achillis matre II. I. I. et XVIII. narrata sunt, inter se comparantur.
 9. (Zu der Klasse) Quid sit cur plures in omnibus artibus quam in dicendo excellentes exstiterint, Cicerone duce exponitur.
 10. Doriensium Heraclidis ducibus in Peloponnesum irruptio quas causas quosque eventus habuerit.
 11. Quomodo adolescens gratiam ab aliis inire possit (nach Cic. de Off. II. 13, 46.).
2. Griechisch. a. Thucyd. I. I. 79 bis zu Ende; dann I. II. — 3 St.
b. Hom. II. XII.—XXII. theils statarisch, theils kursorisch. 2 St.
Grammatik nach Buttman, Korrektur der Uebersetzungen in's Griechische und aus dem Griechischen. 1 St.
Der Ordinarius.
3. Deutsch. a. Uebersicht der Literaturgeschichte bis zum Schlusse des sechszehnten Jahrhunderts, unter Mittheilung angemessener Proben. Erklärung von Goethe's Iphigenie. Mündliche Vorträge und Besprechung der Aufsätze. 2 St.
Hr. Dr. Frieten.
b. Themata zu den schriftlichen Arbeiten:
 1. Heinrich II. und Heinrich IV.
 2. Schwert und Wort.
 3. Das Leben eine Schule.
 4. Wallenstein (Nach dem Drama: Wallenstein's Tod.).
 5. Vita non domus sed hospitium.
 6. Nur beglückend wirst du glücklich sein.

7. Wehl dem, der seiner Väter gerne gedenkt.
 8. Orest und Pylades.
 9. Iphigenie (Plan des göthischen Drama.)
 10. Segnungen des Friedens.
4. Französisch. Syntar des Zeitworts und der Partikeln nebst Wiederholung anderer Theile der Grammatik, nach Knebel. Schriftliche und mündliche Uebersetzung ausgewählter Stücke in Höchsten. Ferner Lesung von Baumgarten's Chrestomathie und von einer Tragödie „l'avare“ par Molière, mit Anknüpfung der Sprechübungen. Wöchentl. 2 St. und 1 Aufgabe.
 5. Hebräisch. Wiederholungen der Formenlehre, nach Gesenius. Zum mündlichen Uebersetzen die ersten V. Mos. X—XII, XV und XVI, und einige Psalmen. Alle 14 Tage wurde eine schriftliche Arbeit in der Klasse angefertigt zur Uebung im Vokalisiren und Uebersetzen aus dem Hebräischen in's Deutsche. 2 St.
 6. Religion. Die Lehre von der h. Schrift, der Tradition und der Kirche. Die Glaubenslehre bis zur Abhandlung von den hh. Sakramenten. Die Sittenlehre bis zum zweiten Theile der besondern Sittenlehre. Kirchengeschichte von Stiftung der Kirche bis Bonifacius. Alles nach Martin's Lehrbuche. 2 St.
Hr. Roth.
 7. Geschichte. Die Geschichte des Mittelalters und Wiederholung der Geschichte der neuern Zeit, nach Pütz. 3 St.
Hr. Dr. Hagelücken.
 8. Mathematik. Nach dem Leitfaden des Lehrers: a. Eukl. Elem. XI. und XII. mit Wiederholungen der wichtigsten Sätze aus andern Büchern Euklid's. 2 St. Alle 14 Tage eine häusliche Aufgabe.
b. Allgem. Arithm. §. 110 bis zu Ende. Uebung in Aufgaben, besonders No. 268 flg. Gebrauch der Tabellen für Logarithmen und Trigonometrie. 2 St.
 9. Naturlehre. Nach dem Buche des Lehrers, die mathem. Naturlehre bis §. 378. Wiederholungen aus der Experimentalphysik und aus Burmeister's Leitfaden der Naturbeschreibung. Mündliche Vorträge und Besprechung naturhistorischer Gegenstände und Ereignisse. 2 St.
Der Direktor.
 10. Philos. Propädeutik. Grundriß der Logik. Besprechung über ausgewählte Abschnitte aus Cic. de Nat. Deorum. 1 St.
Hr. Roth.
 11. Gesang. Einübung von vierstimmigen Gesängen, Chören u. a. 1 St. Hr. Mohr.

Obersekunda. Ordinarius Hr. Oberlehrer Dr. Hagelücken.

1. Latein. a. Cic. epist. ed. Süpfle, Abschn. 2 von ep. X. an; dann Abschn. 3 und zum Theil noch 4. Darauf Cic. or. pro Archia poeta und pro Ligario. 3 St.
b. Extemporalien und mündliche Uebungen aus Süpfle's Sammlung. 2 St.
c. In Zumpt's Grammatik die Syntar. 2 St.
d. Revision der schriftlichen Arbeiten, wöchentlich eine Uebersetzung und alle 14 Tage beiläufig ein kleiner Aufsatz. 1 St.
2. Griechisch. a. Herodot l. III. und von IV. der Anfang. 2 St.

- b. Nach Buttmann's Grammatik die Syntax, besonders von den Temporibus und Modis, sowie wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. Der Ordinarius.
 c. Hom. Od. XIII—XXIII. — 2 St. Hr. Dr. Hoch.

Unterssekunda. Ordinarius Hr. Oberlehrer Mohr.

1. Latein. a. Cic. Epist. ed. Süpfle, im Sommer Cic. orat. in Catil. I. & II. 3 St.
 b. Lat. Grammatik, Wiederholung der Syntax. 2 St.
 c. Extemporalien, theils mündlich, theils schriftlich aus Süpfle's Sammlung und aus I. Caes. B. G. — Memorirübungen meistens aus den Extemporalien. 3 St. Wöchentlich 2 Aufgaben.
2. Griechisch. a. Xen. Anab. III und zum Theil IV. 2 St.
 b. Nach Wiederholung der Formenlehre die Syntax von den Kasus und Moden, nach Buttmann. Im Winter mündliches Uebersetzen aus Ross und Wüstemann, im Sommer schriftliches Uebersetzen von Parallelstellen aus Xenophon und andern Schriften. 2 St. Wöchentlich 1 Aufgabe. Der Ordinarius.
 c. Hom. Od. I—VII. — 2 St. Hr. Dr. Hoch.

Bereinte Sekunda.

1. Lat. Virgils Aeneis I. II & III. Bg. 2 St. Hr. Dr. Zhisquen.
2. Deutsch. Erklärung der in Bone's Lesebuche, II. Theil enthaltenen Balladen von Schiller und Oden von Klopstock, die auch memorirt wurden. Hauptregeln des Stils. Uebung im mündlichen Vortrage. Korrektur der Aufsätze, zu deren Anfertigung etwa drei Wochen Zeit gegeben wurde. 2 St. Hr. Dr. Frieten.
3. Französisch. Die unregelmäßigen Zeitwörter, die Adjektiva, Adverbien, Präpos. und Konjunktionen. Die wichtigsten Theile der Satzlehre, nach Knebel's Grammatik. Mündliche Uebersetzung in's Französische, nach Höchsten. Im Wintersemester Lesebuch von Leloup, im Sommersemester Télémaque. Durchschnittlich wöchentlich eine schriftliche Aufgabe. 2 St. Hr. Cramer.
4. Hebräisch. Obersekunda. Formenlehre, nach Gesenius. Zum Uebersetzen dienen einige Kapitel aus der Genesis. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zu Hause.
 Unterssekunda. Mündliche und schriftliche Uebungen in der Formenlehre. — 2 St.
5. Religion. Die Lehre von der h. Schrift, der Tradition und der Kirche. Glaubenslehre bis zur Lehre von der Heiligung des Menschen. Besondere Sittenlehre — von der Verehrung der Heiligen bis zum Schlusse. Alles nach Martin's Lehrbuche. 2 St. Hr. Roth.
6. Geschichte. Die Geschichte der Griechen und Wiederholung der Geschichte der andern Völker des Alterthums, nach Pütz. 3 St. Hr. Dr. Hagelücken.
7. Mathematik. a. Euklid's Elem. II. und VI. mit Wiederholungen aus I und III. Grundzüge der Trigonometrie. 2 St. Alle 14 Tage eine Aufgabe.
 b. Arithmetik von §. 72 bis 120. Übungsaufgaben No. 208 Bg. 2 St.

8. Naturlehre. Im Lehrbuche von Anfang bis S. 48. — Von der Wärme u. a. Die wichtigsten Experimente mit Elektrisirapparat und Luftpumpe. Mündliche Vorträge und Besprechung über naturhistorische Gegenstände. 1 St. Der Direktor.
9. Gesang mit Prima.

Tertia. Ordinarius Hr. Oberlehrer Dr. Thissen.

1. Latein. a. I. Caes. B. G. I. I & II. 3 St.
 b. Meiring's Grammatik, die Syntax. Memorirübungen aus der Grammatik und aus I. Caesar. 3 St.
 c. Extemporalien mündlich und schriftlich. Revision zweier Aufgaben wöchentlich. 2 St. Der Ordinarius.
 d. Ovid's Metamorphosen, ausgewählte Stücke. Prosodie und Metrik nach Meiring. 2 St. Hr. Dr. Frieten.
2. Griechisch. a. Jakob's Elementarbuch, 1^{te} und 2^{te} Kursus mit Auswahl. 3 St.
 b. Buttman's Grammatik, die Verba auf μ , bis zur Syntax mit Wiederholungen des Früheren. 2 St.
 c. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen in Kost und Wüstemann. 1 St. und wöchentlich eine Aufgabe. Der Ordinarius.
3. Deutsch. Periodenbau, nach eigenen Diktaten. Allgemeine Eigenschaften des Stils. Erklärung von Gedichten aus Bone's Lesebuche. Mündlicher Vortrag memorirter Stücke und Deklamationsübungen. Zensur der schriftlichen Arbeit. Wöch. 2 St. und alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Hr. Sydow.
4. Französisch. Die Formenlehre bis zu den unregelm. Zeitwörtern. Memoriren von Vokabeln. Mündliche Uebung in Bildung leichter Sätze. Lesen und Uebersetzen in Keloup. Wöch. 2 St. und eine schriftliche Arbeit. Hr. Cramer.
5. Religion. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln, von den zehn Geboten Gottes und den fünf Geboten der Kirche, nach Deharbe's Katechismus. Kirchengesch. nach Hepp's Leitfaden. — 2 St. Hr. Roth.
6. Geschichte der Deutschen. Wiederholung der Geschichte des Alterthums, nach Püg. 3 St. Hr. Dr. Hoch.
7. Mathematik. a. Eukl. Elemente II., III. und IV. mit Wiederholungen von I. Wöch. 2 St. und wöchentlich 1 Aufgabe.
 b. Allgem. Arithmetik S. 26—120. Uebungsaufgaben No. 91. flg. — 1 St. Der Ordinarius.
8. Naturbeschreibung. Nach Burmeister's Leitfaden, die Mineralogie mit Wiederholungen aus den andern Naturreichen. Besprechung über wichtige Naturprodukte und Grundgesetze der Physik. 2 St. Der Direktor.
9. Gesang. Erklärung der im Gesange gebräuchlichen Tonleitern. Fortgesetzte Uebung im Treffen. Einübung mehrstimmiger Lieder. 2 St. Hr. Mohr.

Quarta. Ordinarius Hr. Gymnas.-Lehrer Cramer.

1. Latein. a. Mit Wiederholung eines Theils der Formenlehre, besonders der abweichenden Perfecta und Supina, die Syntax der Kasus; ferner das Wichtigste vom Gebrauche der Tempora, Modi und Participien, nach Meiring's Grammatik. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen, nach Spieß. Wöchentlich 4 St. und 2 schriftliche Arbeiten.
b. C. Nepos, übersetzt und erklärt wurden 10 Feldherren. 4 St.
Der Ordinarius.
c. Phädrus; Ausgewählte Fabeln. Prosodie und einiges von der Metrik, nach Meiring's Grammatik. 2 St.
Hr. Roth.
2. Griechisch. Die Formenlehre bis zu den Verbis auf μ . Uebersetzung der entsprechenden Stücke aus den Uebungsbüchern von Jakobs und Kost. 6 St.
Der Ordinarius.
3. Deutsch. Uebung im Nacherzählen und Vortragen einstudirter Stücke. Die Lehre von den Hauptsätzen und Nebensätzen, nach Diktaten. Erklärung von Gedichten. Zu Hause schriftliche Bearbeitung von Erzählungen, Briefen und grammatischen Aufgaben. 2 St.
Hr. Sydow.
4. Religion. Vom Glauben und dem apostolischen Glaubensbekenntnisse. Von der Sünde und der Tugend, nach Deharbe's Katechismus. Apostelgeschichte, nach Schumacher. 2 St.
5. Geographie und Geschichte des Alterthums, nach Pütz. 2 St.
Hr. Roth.
6. Mathematik. a. Bis Weihnachten geometrische Anschauungslehre. Vergleichendes Rechnen in Allgemeinen Zahlformen.
b. Nach Weihnachten das 1^{te} B. von Euklid nebst leichten Sätzen aus dem 3^{ten} B. Allgemeine Arithmetik bis S. 40. Uebungsaufgaben No. 1 bis 60.
Wöchentl. 3 St. und eine schriftl. Arbeit.
7. Im Winter das Thierreich und fortgesetzte Anleitung zur Pflanzenkunde. Im Sommer Botanik und Erweiterung der erworbenen Kenntnisse in der Zoologie, nach Burmeister's Leitfaden. 2 St.
Der Direktor.
8. Zeichnen. Fortgesetzte Uebung im Zeichnen verschiedenartiger Gegenstände sowol im Umriss als mit Schattirung. Perspektivzeichnen. 2 St.
Hr. Dr. Thisquen.
9. Schreiben. Uebung in den Anfangsbuchstaben und in griechischen Schriftzügen. 1 St.
Hr. Sydow.
10. Gesang mit Terttia.

Quinta. Ordinarius Hr. Gymnas.-Lehrer Dr. Frieten.

1. Latein. Die Formenlehre; Hauptregeln der Syntax, nach Meiring's Grammatik. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Hoegg's Uebungsb. II. Theil. Memoriren passender Sätze zur Einübung der syntaktischen Regeln. Wöchentl. 10 St.
2. Deutsch. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuche, die auch auswendig gelernt wurden. Uebung im mündlichen Vortrage. Wöchentlich 4 St. und eine schriftliche Arbeit in beschreibender oder erzählender Form.
Der Ordinarius.

3. Religion. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln; von den zehn Geboten Gottes und den fünf Geboten der Kirche, nach Deharbe's Katechismus. Bibliche Geschichte des neuen Testaments, nach Schumacher. 2 St.
Hr. Roth.
4. Geogr. und Gesch. Die Anfänge der mathem. und phys. Erdbeschreibung. Die politische Geogr. von Europa mit genauerer Einführung in jene von Deutschland, nach Hörschelmann. 3 St.
Hr. Mohr.
5. Rechnen. Gewöhnliche und Dezimalbrüche. Lösung von Aufgaben, aus Krancke's II. Abschn. 9—12. — 4 St.
Hr. Cramer.
6. Naturbeschreibung. Nach Burmeister's Leitfaden, im Winter die Säugethiere und Vögel, im Sommer die Pflanzen. Ausführlicher die Naturlehre vom Menschen. 2 St.
7. Zeichnen. Entwurf und Theilung regulärer Figuren. Anfänge des Perspektivzeichnens an Kuben, Säulen und Pyramiden. Schattiren. 2 St.
Hr. Dr. Thisquen.
8. Uebung in deutscher und lat. Schrift in genetischer Folge und nach Vorschriften. 3 St.
Hr. Sydow.
9. Gesang. Benennung und Treffen der Noten. Uebung in leichten Gesangstücken. 2. St.
Hr. Mohr.

Sexta. Ordinarius Hr. Sydow.

1. Latein. Die Formenlehre, nach Meiring's Grammatik. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Hoegg und Spieß. Memoriren von Wörtern und Sätzen. 10 St.
 2. Deutsch. Entwicklung der grammatischen Grundbegriffe. Mündliche und schriftliche grammatische Uebungen. Erklärung profaischer und poetischer Stücke aus Bone, die zum Theil memorirt wurden.
Wöchentl. 4 St. und 2 schriftl. Uebungsaufgaben. Der Ordinarius.
 3. Religion. Vom Glauben und dem apostolischen Glaubensbekenntnisse. Von der Sünde und der Tugend, nach Deharbe's Katechismus. Bibl. Geschichte des alten Testaments, nach Schumacher. 2 St.
Hr. Roth.
 4. Rechnen. Die vier Rechnungsarten in ganzen Zahlen und in Brüchen. Lösung angewandter Aufgaben, nach Krancke. Verhältnißrechnung. 4 St.
Hr. Mohr.
- Die übrigen Lehrfächer mit Quinta.

An freien Nachmittagen ertheilte Hr. Cramer besondern Unterricht im Französischen; der Direktor Mittwochs in Chemie.

Das Turnen hatte unter Leitung des Hrn. Mohr, aber nur in den Sommermonaten Statt.

B. Rescripte und Verordnungen der höhern Behörden.

1. Es ist vorgekommen, daß junge Leute ohne gehörige Schulbildung sich zum einjährigen Militärdienste meldeten. Darum hat die Ersatzkommission die Befugniß erhalten, in zweifelhaften Fällen eine mündliche Prüfung anzustellen. Verf. des Oberpräs. vom 5. Aug. 1853.
2. Unterm 9. Januar l. J. hat das Königl. Rheinische Prov. Schulkollegium eine neue Ferienordnung erlassen, deren wesentlicher Inhalt hier veröffentlicht wird.
 - a. Osterferien beginnen Dinstags in der Charwoche, Nachmittags 4 Uhr; endigen Montag nach Sonntag Misericordias — Abends; dauern also nahe 3 Wochen.
 - b. Pfingstferien beginnen Freit. vor dem Feste, Nachmittags 4 Uhr, endigen Dinstags nach Pfingsten Abends; dauern also 4 Tage.
 - c. Die Herbstferien dauern 5 Wochen, werden aber jedesmal durch höhere Verfügung näher bestimmt.
 - d. Weihnachtsferien beginnen am 23. Dezember Nachmittags 4 Uhr, endigen am 2. Januar Abends. Ist aber der zur Reise bestimmte Tag ein Sonntag, so wird die nöthige Aenderung getroffen.

Durch Verfügung vom 11. Febr. ist zugegeben, daß am Mont. und Dinst. der Stadtkirmes der Unterricht ausfalle.
3. Auf die Anfrage wegen Besteuerung der Studirenden hat die Königl. Regierung unterm 4. März die Gesetzmäßigkeit dieser Steuer nachgewiesen.

C. Chronik des Gymnasiums.

1. Am 2. und 3. Aug. 1853 wurden wir durch den Besuch des Königl. Geh.-Raths Brüggemann überrascht und besuchte derselbe alle Klassen, soviel es die Zeit erlaubte, in den verschiedenen Lehrfächern.
2. Am 18. Aug. v. J. wurde unter dem Vorsitze des Königl. Reg. Rathes Herrn Dr. Lucas die Abiturientenprüfung gehalten. Ohne mündliche Prüfung erhielt das Zeugniß der Reise Peter Horyon aus Kerpen. Nach der mündlichen Prüfung wurden entlassen: Hubert Ketteskovon aus Großbüllesheim, Egidius Ruß und Wilhelm Stark von hier. Horyon und Ruß haben sich zum Studium der Rechtswissenschaft bestimmt, die beiden andern zur Theologie. Unter Vorsitz des Königl. Reg. Rathes Herrn Dr. Lucas wurde am 21. Juli die diesjährige Abiturientenprüfung abgehalten. Joh. Gerh. Brungs aus Rheinbreitbach und Franz Linnig aus Egidienberg wurden ohne mündliche Prüfung entlassen. Laur. Denster von hier hatte nur im Französischen die mündliche Prüfung zu bestehen. Heintr. Breuer von hier war von der mündlichen Prüfung in Geschichte freigegeben. Mich. Jos. Dapper von Kerpen und Joh. Jos. Hecker aus Beller bestanden die vollständige mündliche Prüfung. Dapper will Medizin studiren, die übrigen widmen sich der Theologie.
3. Beim **Geburtsfeste Unseres Königs** besprach Hr. Dr. Fritten besonders das Verhältniß der klassischen Studien zur christlichen Erziehung. Uebrigens wurde die Feier in der üblichen gemüthlichen Weise gehalten.

4. Durch Erlass Seiner Eminenz des Hochw. Cardinal-Erzbischofs von Geißel ist der Verfasser unterm 15. Okt. v. J. zum Geistlichen Rathe h. c. ernannt worden.
5. Der Hr. Dr. Lhisquen hat durch Ernennung vom 24. März vom Königl. Minist. der Geistl. u. Angelegenheiten das Prädikat eines Oberlehrers erhalten.
6. Auf Betrieb des Religionslehrers Hrn. Roth ist in der Gymnasiumskirche die aus frühern Zeiten herkommende kleine Orgel mit einem für das schöne Gotteshaus passenden Werke mit zwei Klavieren und freiem Pedale vertauscht worden. Dasselbe zählt im Ganzen 22 klingende Stimmen und sowol in dieser Beziehung als durch die innere und äußere Ausstattung hat der Erbauer Hr. Sonreck aus Köln Wissenschaft und Kunstsin bekundet.
7. Zur Gymnasialbibliothek wurde geschenkt:
 - a. Vom Königl. Ministerium der Geistl. u. Angelegenheiten:
 - v. Quast, Denkmale der Baukunst in Preußen. Erstes Heft. Berlin, 1852.
 - Plinii sec. Naturalis Hist. Vol. III.
 - Jul. Cäsar, Zeitschrift für Alterthumswissenschaft. X. 4, 5, 6; XI 1, 2, 3; XII. 1, 2.
 - b. Vom Königl. Rhein. Prov. Schulkollegium:
 - Crelle, Journal für Mathematik. 46 und 47^{ter} Band.
 - c. Von den Brüdern de Nerée: Macquer, Chemisches Wörterbuch in 7 Bänden.
 - d. Vom Buchhändler Heine. Wilh. Hahn in Leipzig:
 - Aristot. Organon, graece ed. Th. Waitz. 2 B.
 - Göbdeke, Elf Bücher deutscher Dichtungen. 2 B.
 - Aeschylos, Oresteia, griech. und deutsch, v. J. H. Franz.
 - Heyse, Ausführl. Lehrb. der deutschen Sprache. 3 B.
 - Pausanias, ed. von Schubart und Walz. 3 B.
 - Virgil's Werke, von Heyne und Wagner. 5 B.
 - e. Vom Verleger: Bone, Deutsches Lesebuch, 2^{ter} Theil. Köln, Dü=Mont=Schauberg, 1853.
 - f. Vom Primaner Pree: de la Hire, Tables astronomiques. Paris, 1735.
 - g. Vom Verleger B. G. Teubner:
 - Corn. Nepos mit Anmerkungen. 1851.
 - Sebelis, Tirocinium poëticum. 1852.
 - Phaedri fabulae, für Schüler. 1851.
 - Des Q. Horatius Flaccus Satiren und Episteln für den Schulgebrauch, von Krüger. 1853.
 - C. Julii Caesaris comment. de bello gallico. 1853.
 - h. Vom Verleger F. Hirt:
 - Kambly, Elementar=Mathematik. 4^{ter} Theil. Stereometrie. Bresl. 1853.
 - Auras und Guerlich, Deutsches Lesebuch, 2^{ter} Theil. Bresl. 1853.
 - i. Vom Verleger R. Gärtner:
 - Moisziöszig, Lat. Gramm. für die Unter- und Mittelklassen des Gymnasiums. Berl. 1853.
 - k. Von der Buchhandlung von Dü=Mont=Schauberg zu Köln.
 - Q. Hor. Fl. Oden und Epoden, ed. Nauck. Leipz. bei B. G. Teubner, 1853.
 - P. Ovid. Nas. Metam. ed. Siebëlis. 1^{ter} Theil. Leipz. bei B. G. Teubner, 1853.
 - l. Vom Verfasser: Geschichte von Münster-eifel und Nachbarschaft. Köln bei Schmitz, 1854.
 - m. Vom Hrn. Oberl. Mohr: Hellas, Vorträge von Jakobs, gesammelt von Wüstemann. Berl. bei Friedländer, 1852.

- n. Vom Hrn. Gymn. Lehrer Cramer: Bonnell, Neues lat. Lesebuch. Berl. bei Reimer, 1853.
8. An die Schülerbibliothek wurde geschenkt:
- a. Vom Königl. Reg. Rathe Dr. Lucas:
Dessen Formenlehre über den ionischen Dialekt. Bonn, 1853. — 2 Exempl.
- b. Vom Primaner Maer: Heydinger, die Eiffel; Geschichten, Sagen etc. 1853.
9. Für die Schülerbibl. wurde angeschafft:
- Hungari, kathol. Anektden-Schatz.
Plutarch, Themist. &c. ed. Sintenis.
Duttenhofer, Torquato-Lasso, übers.
Görres, ein Denkmal.
Pape, der getreue Eckert.
Scheuermann, die Polarwelt.
Naumann, das Teleskop.
Elephant, Südrussland.
Krebs, deutsche Geschichte.
10. Zum Kabinete wurden von verschiedenen Gymnasiasten Geschenke gebracht; ferner von unserm ehemaligen Schüler H. Lessenich zu Odendorf — ein gem. Kranich; vom Tertianer Pesch — Fischabdrücke in Blätterkohle, Holzopal mit Kupferkies; vom Lehrer Bauer aus Gummerösbach — Viele Petrefakten und Fossilien.
11. Für den Schulgebrauch schenkte das Königl. Prov. Schulkoll. — Wandkarte vom Preuß. Staate, lithogr. von Winkelmann u. S.
Der Quartaner Fier schenkte — Berliner systematische Zeichenschule. Bei Hermes.
32 Kleinoktavblätter.

Schülerzahl.

Klassen	Beim Schlusse des vorigen Schuljahres	Beim Schlusse des Winterhalbjahres	Gegenwärtig
Prima	15	19	18
Sekunda	38	44	44
Tertia	20	24	24
Quarta	19	22	23
Quinta	20	15	16
Sexta	16	12	14
Zusammen	128	136	139

D. Unterstützungsverein und Stiftungen.

Aus den Einkünften des Unterstützungsvereins für Theologie-Aspiranten wurden etwas über 88 Thaler vertheilt. Von Seiner Eminenz dem Kardinal-Erzbischofe wurden zu demselben Zwecke 30

Thaler geschenkt. Der Sekundaner Heinr. Sturm bezieht aus der Stiftung von Gargweiler 19 Thlr. 7 Sgr.; der Sekundaner Jos. Wershoven aus der Stiftung von Schlemmer 28 Thlr.; der Sekundaner Heinr. Pauli aus derselben 14 Thlr.; der Tertianer Laurenz Kengersdorf aus der Stiftung von Brewer 17 Thlr.; der Sekundaner Wilh. Mohr aus der binianischen Stiftung 86 Thlr.

E. Beschluß des Schuljahres.

Donnerstag den 31. August — Prüfung.

- Morgens 8 Uhr Prima, Französisch; Hr. Cramer.
 " 9 " Obersekunda, Latein; Hr. Dr. Hagelücken.
 " $\frac{1}{2}$ 10 " Untersekunda, Latein; Hr. Oberl. Mohr.
 " 10 " Tertia, Latein; Hr. Dr. Lhisquen.
 Deklamiren: Der Sekundaner Driessen: „Das verschleierte Bild zu Saiz“, von Schiller.
 Der Tertianer Gerhards: „Gottes Größe ist unaussprechlich“, von Marejoll.
 Nachmittags 2 Uhr Quarta, Deutsch; Hr. Sydow.
 " 3 " Quinta und Sexta, Religionslehre; Hr. Roth.
 Deklamiren: Der Quartaner Strunk: „Das Auge“, von Cosmar.
 Der Quintaner Hillebrand: „Maley und Malone“, von Aug. Kopisch.
 Der Sextaner Schwamborn: „Der Vögelein Abschied“, von Löwenstein.

Freitag den 1. September. — Schlussfeier.

Vormittags 11 Uhr Deklamation:

- Der Sextaner Bresgen: „Hennchens Leichenbegängniß“, von Wiese.
 Der Quintaner Achenbach: „Legende vom Hufeisen“, von Goethe.
 Der Quartaner Hüllen: „Das Erdbeben“, von Köhler.
 Der Tertianer Marjan: „Der Taucher“, von Schiller.
 Der Sekundaner Bensberg: „Hektor's Abschied“, nach Hom. Ilias VI.
 Hierauf spricht der Abiturient Brungs in lat. Sprache, der Primaner Ecker in deutscher Sprache die Abschiedsrede.
 Der Direktor entläßt nach einer kurzen Anrede die Abiturienten; dann folgt zum Schlusse ein Chor aus der Glocke, von Romberg.
 Nachmittags 2 Uhr ist Konzert und unmittelbar darauf Vertheilung der Zensuren.

Das neue Schuljahr beginnt Samstag den 7. Oktober mit den Prüfungen und der Verkündigung des Stundenplans.